

**Kommunale Holzvermarktungsorganisation Eifel GmbH,
Hillesheim**

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019

I. Gegenstand und Geschäftszweck des Unternehmens

Die Kommunale Holzvermarktungsorganisation Eifel GmbH (im Folgenden KHVO genannt) ist im Jahre 2019 (Gründungsdatum 16.01.2019) zum Zwecke der Vermarktung von Holz mengen aus dem Waldbesitz der beteiligten Kommunen gegründet worden. Sie vertritt 18 Verbandsgemeinden und Städte mit ihren Waldbesitzenden, in deren Namen und Auftrag sie Rundholz vermarktet. Zur Vermarktung gehören insbesondere die Markterkundung, die Anbahnung und der Abschluss von Kaufverträgen mit gewerblichen Kunden, die Abstimmung mit Landesforsten bzgl. der Holzbereitstellung, die Freigabe der Holzabfuhr sowie die Fakturierung für die Verkäuferseite.

Die KHVO übernimmt darüber hinaus die Vermarktung von Rundholz im Rahmen des § 108 Abs. 4 Nr. 2 GWB bzw. sonstiger wettbewerbs- und kartellrechtlicher Restriktionen auch für andere Waldbesitzarten.

Die KHVO ist im Handelsregister unter HRB 44619, Amtsgericht Wittlich, eingetragen und beschäftigt sechs Mitarbeiter; Geschäftsführer ist Herr Christian Mehlhorn.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KHVO wurde im Januar 2019 als eine von fünf kommunalen Holzvermarktungsorganisationen des Landes Rheinland-Pfalz gegründet. Die Einrichtung dieser kommunalen Holzvermarktungsorganisationen wurde aus kartellrechtlichen Gründen notwendig.

In Rheinland-Pfalz hat Landesforsten lange Zeit Holz aus staatlichen, aber auch aus kommunalen und privaten Wäldern vermarktet.

An dem ähnlich zentral organisierten Modell in Baden-Württemberg störte sich vor einigen Jahren das Bundeskartellamt. Dieses einigte sich mit dem Land zunächst darauf, dass sich das Land nur noch an Vermarktungsk Kooperationen beteiligt, wenn die Waldfläche der Teilnehmer 3000 Hektar nicht übersteigt. Später wollte das Kartellamt die Grenze auf 100 Hektar senken.

In Rheinland-Pfalz einigten sich infolge dessen Land, Gemeinde- und Städtebund sowie der Waldbesitzerverband darauf, die Vermarktung des Holzes zum 1. Januar 2019 zu ändern. Seitdem wird hierzulande kommunales Holz durch die kommunalen Holzvermarktungsorganisationen und getrennt vom Holz anderer Besitzer vermarktet.

2. Geschäftsverlauf und Lage; finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Gründungsjahr hat die KHVO Einnahmen in Höhe von € 396.276 generiert, die insbesondere aus der Anschubfinanzierung des Landes Rheinland-Pfalz (Förderung: € 321.998,64) sowie aus Einnahmen aus dem Privatwald (€ 18.247,10) und Einnahmen aus Drittgeschäften (€ 45.756,86) bestehen.

Rückstellungen für Steuern, Miete- und Personalkosten wurden in einer Höhe von gesamt € 73.660,62 gebildet.

Die KHVO konnte bereits in ihrem Gründungsjahr kostendeckend wirtschaften.

Zielführend hierzu war sicher, dass die KHVO bereits drei Monate vor dem eigentlich geplanten Vermarktungsstart im Juli mit der Holzvermarktung begonnen hat und schnell zusätzliche Holzvermarktungsmengen aus Privatwäldern aufnehmen konnte. Für die Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald wurde ein Entgelt erhoben.

Es wurde ein Jahresüberschuss von € 1.862,39 erzielt.

Das gezeichnete Gesellschafterkapital der GmbH beträgt € 90.000,00.

Die Eigenkapitalquote beträgt 25,4%.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2019 gesichert, die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets – i. d. R. unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen – durch schnelle Zahlung erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben; in 2019 konnte weitgehend auf eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien verzichtet werden. (Liquidität zum Stand 31.12.2019: € 260.477,90)

Im Jahr 2019 wurde das komplette Personal der KHVO-Eifel angestellt. Aus diesen Kosten ergibt sich die Grundförderhöhe: Personalkosten zu 100% und einer Sachkostennebenpauschale in Höhe von 15% der Personalkosten (€ 255.747,12 + 38.362,00).

Hinzu kommen in 2019 insbesondere die Förderung für Erstausrüstung (€ 12.186), Förderung für Hardware und Software (€ 9.220 + € 5.280), Förderung für PKW und Mobilität (€ 41.633), Förderung eines Datenbankmanagementsystems (€ 10 tsd), für die Aufnahme sog. „nicht Kleiner Wirtschaftsteilnehmer“ (€ 20 tsd).

Somit konnte die KHVO ihren internen Aufbau ohne Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital abschließen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognose

Für 2020 sehen wir eine stabile Geschäftssituation des Unternehmens. Durch die Aufnahme eines neuen Gesellschafters Ende 2019 wurden zum einen das Eigenkapital, zum anderen die Geschäftsgrundlage gestärkt. Auch die Vermarktung im Bereich des Privatwaldes soll 2020 weiter ausgebaut werden, so dass sich die Geschäftsgrundlage der KHVO weiter stärkt und stabilisiert. Außerdem wird die KHVO weiterhin mit einer Anschubfinanzierung gefördert werden.

Wir gehen davon aus, dass die KHVO auch in diesem Jahr wieder kostenneutral arbeitet und einen leichten Jahresüberschuss erwirtschaften wird.

Marktschwankungen durch Exportengpässe und die derzeitige Corona-Krise belasten in diesem Jahr den Holzmarkt außergewöhnlich. Diese Marktschwankungen werden aber für das Unternehmen durch die Förderung ausgeglichen.

Für das Jahr 2020 wird seitens der Geschäftsführung ein positives Ergebnis in Höhe von € 13 tsd erwartet.

2. Risikobericht

Besondere Risiken für das Unternehmen sehen wir durch die nicht vollständig geklärte Lage der Förderung. Welche Einnahmen des Unternehmens sind förderschädlich und welche wirken sich nicht auf die Förderung aus. Hierzu existiert seitens des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP noch keine abschließende Aussage. Noch unklar ist, in welcher Höhe Rücklagen gebildet werden dürfen.

Darüber hinaus sehen wir außer den normalen Geschäftsrisiken aus heutiger Sicht keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen.

3. Chancenbericht

Eine besondere Chance für das Unternehmen sehen wir in den laufenden Gesprächen mit den Privatwaldbesitzenden, welche sich für eine Vermarktung durch die KHVO interessieren. Hier könnte es zu neuen Geschäftsanbahnungen kommen, die die KHVO wirtschaftlich stützen.

Hillesheim, den 15. Mai 2020

Christian Mehlhorn

Geschäftsführer